

mmt zu uns, wir
mochten gern eure
Wäsche-Arbeit
thun. Wir sind dafür vorbereitet
u. garantieren, daß Ihr zufrieden
sein werdet. Telephoniert nach
unserem Wagen. Telephon No. 9.

**GRAND ISLAND STEAM
LAUNDRY**
P. A. DENNON Prop.
Grand Island, Nebraska

GEDDES & CO.
Leichenbestatter,
815-317 West Dritte Straße. Telephon
Tag oder Nacht, Nrh 3901
Private Ambulanz,
J. A. Livingston, Begr.-Direktor.

W. H. Thompson
Advokat und Notar
Praktiziert in allen Gerichten
Grundeigentums-Geschäfte und Kollekti-
onen eine Spezialität.

Bayard H. Paine
Advokat und Rathgeber
Grand Island, Nebraska
Abstrakte unterfertigt. Besitzt Testament und
Nachlass. Kollektionen.

T. O. C. HARRISON
Rechtsanwalt und Oeffentlicher
Notar
Office über Deatur & Beagle's
Schulhaus

Dr. A. H. FARNSWORTH,
Arzt und Wundarzt,
Office im Independent Gebäude

Dr. Oscar H. Mayer
Deutscher Zahnarzt
Hedde Gebäude Phone 2 51

Verfucht
J. H. MEYERS
Plattdeutscher Zahnarzt
Dolan Gebäude, Grand Island.

Theo. P. Boehm
Farm-Anleiher
Abstrakte, Grundeigentum, Ver-
sicherungen, Oeffentlicher Notar
Wir sprechen deutsch
Office im Reklamer-Gebäude
Phone: Nrh 571
Grand Island, Nebraska

Besser als Körperliche
Nahrung.
Schlagen werden die Kinder nie vom
Bettnässen kuriert, da es keine Ange-
legenheit ist, sondern eine gefährliche Krank-
heit ist. Die G. S. Roman Drug Co.,
Dist. F. 1921, Chicago, Ill., hat ein ab-
solut bakterielles Desinfiziermittel für diese beun-
ruhigende Krankheit erfunden, und dessen
Verwendung bekannt zu machen, sendet sie
ein G. S. Roman zu machen, sendet sie
an jeden Vater dieser Zeitung
der darum an obige Adresse schreibt.
Dieses Desinfiziermittel kuriert auch das so oft
vorkommende und unangenehme Wasser-
lassen, und die Unfähigkeit bei Tag und
Nacht zu kontrollieren. Die G. S.
Roman Co., ist eine alte und zuverlässige
Firma, und Sie sollten heute an dieselben
für freie Proben schreiben. Schreiben
Sie die Adressen Ihrer Familie und ja-
gen Sie Ihren Nachbarn davon. 6-27-c

PNEUMONIA
left me with a frightful cough and
very weak. I had spells when I could
hardly breathe or speak for 10 to 20
minutes. My doctor could not help
me, but I was completely cured by

**DR. KING'S
New Discovery**
Mrs. J. E. Cox, Joliet, Ill.
50c and \$1.00 at all DRUGGISTS.

A. C. MAYER
Deutscher Advokat
Dolmetscher
Vollmachten, Testamente
Grand Island, Nebraska

Ausland.
Unabhängigkeit winkt.
Manila, 6. October. Francis Bux-
ton Harrison, der neue Generalgouver-
neur der Philippinen, hielt heute nach
seiner Ankunft auf der Lancia eine
öffentliche Ansprache, in der er erklärte,
daß die von Präsident Wilson gezeig-
te Lehnerei Politik der amerikanischen Re-
gierung auf eine vollständige Unabhän-
gigkeit der Inseln abzielt. Als erster
Schritt dazu solle den Eingeborenen die
Majorität in der Ernennungs-Commis-
sion und damit ein maßgebender Ein-
fluß auf beide Häuser der Legislatur
der Philippinen eingeräumt werden.

Schäpe gefunden.
London, 7. October. Nach einer
Melbung des "Daily Chronicle" Corre-
spondenten sind in den Trümmern von
Messina Gegenstände im Werthe von
\$135,000 wiedergefunden worden.

Brand in chemischer Fabrik.
Wochum, 7. October. Die chemische
Fabrik Weimar hierseits ist durch eine
von zahlreichen Explosionen begleitete
Feuersbrunst nebst dem angrenzenden
Güterbahnhof zerstört worden. Der
Schaden ist sehr bedeutend.

Wollen ihren zurücklaufen.
Genf, 7. October. Ein Schweizer Spon-
sator hat sich gebildet, um die Sammlung
von Genf ihren, die J. V. Morgan
1910 in Neuchatel für \$845,000 an-
kaufte, für das Schweizer National-
Museum von der Morgan-Familie zurückzu-
erwerben.

Vanträuber gefaßt.
München, 7. October. Vier Men-
schen in Verbindung mit einem Raub-
falle auf die "Barrische Hypothek" und
"Wiedelbank" zwei Männer verhaftet, die
man für Mitglieder einer internationalen
Vanträuber-Bande hält. Der Ältere,
der behauptet, 75 Jahre alt zu
sein, nicht sich für einen Amerikaner
Namens Bell aus; der andere verriet,
ein Engländer zu sein und Pellicani zu
heißen.

Republik China anerkannt.
Peking, 7. October. Gleich nach der
Wahl des Präsidenten Yuan Shi Kai
haben die Botschaften sämtlicher
Mächte die Republik China anerkannt,
nachdem die Regierung sich verpflichtet
hatte, alle Verträge und Contracte zu
achten, die von der Mandchurien-Dynastie
abgeschlossen worden waren. Auch der
frühere Vizepräsident, General Li
Yuan Heng, ist vom Parlamenten ein-
gültig erwählt worden.

Seizende Weiber.
London, 7. October. Aus Rache für
die Verhaftung von Annie Menney und
anderen Führerinnen der Frauenbewe-
gung wurden heute in Bedford wieder zwei
große Häuser niedergebrannt und ein
Schaden von \$30,000 angerichtet. In der
Umgebung der Ruinen fand man Auf-
schriften-Literatur. Von den Wählwe-
ibern, die an dem Aufstand in Piccadilly
Theilgenommen hatten, wurden heute elf
im Richteramt vorgeführt und zu je
\$5 bis \$20 verurtheilt.

600 Opfer der Plünder.
Constantinopel, 7. October.
Schrecklich sind die Verwüstungen, die
durch die letzten Ueberhebungen am
Bosphorus angerichtet worden sind. Dün-
derte von Rohmaterialien sind verbrannt,
und die Wägen der Meeresstraße
sind bedeckt mit Trümmern, mit Wägen
und Weinstöcken, und darunter treiben
mit verlassenen Frauen, die Keiden von
Männern, Frauen und Kindern. Man
schätzt, daß 600 Menschen ihr Leben
eingebüßt haben und daß sich der Schaden
am Eigentum auf \$10,000,000 bis
\$15,000,000 beläuft.

Aus Rothwehr.
Berlin, 8. October. In Ueber-
lingen, Baden, hat der reiche Rentier
Wadell seinen Rathmann Schwoeger aus
Rothwehr erschossen. Wadell, der
Junggeheile ist, hat die Tochter Schwoe-
gers zur Erbin seines Rathmannes er-
erbt. Um nun die Rache des Weibes
zu verhindern, kostete dieser Mord
in seine Wohnung und verführte ihn in
der Badewanne zu ertränken. Der An-
geklagte hat seinen Revolver und
streckte Schwoeger nieder.

Angeklagt in Rothwehr.
Weisbaden, 8. October. Der Direc-
tor der "Eilboten-Gesellschaft" "Wit-
thold" hat einen Boten-
jungen Namens August Engel erschossen,
weil dieser angeblich in Rothwehr
eines nicht bezahlten Lohnes ihn an-
gegriffen hat, worauf er in Rothwehr
zum Revolver gegriffen haben will. Auf
die Kunde von der That kamelte
sich vor dem Bureau der Gesellschaft eine
erregte Menschenmenge, die den Direc-
tor hindern wollte, was aber durch ener-
gisches Eingreifen der Schutzmannschaft
verhütet wurde.

Deltraut abgeklagt.
London, 9. October. Die höchste
Regierung hat endgültig den Antrag der
Standard Oil Co., in der Fäker ein
Petroleum-Monopol zu erwerben, abge-
lehnt. So wird heute dem hiesigen
"Standard" aus Constantinopel gemel-
det.

Canal Budapest-Adria.
Budapest, 10. October. Am Minis-
terium werden gegenwärtig Pläne für
einen Canal zwischen der ungarischen
Küste und dem Adriatischen Meere
ausgearbeitet. Der "Blattener", der
die See in Mitteleuropa, sowie die
Terra und die Erde sollen dazu benutzt
werden.

Trodenod in Boston.
Hamburg, 10. October. Die Ham-
burg-Amerika-Linie hat im Verein mit
der Cunard und der White Star-Linie
ein Abkommen mit den Hafenbehörden
in Boston getroffen, wonach Boston ein
Trodenod hauen wird, das die größten
Dampfer aufnehmen kann. Die Damp-
fergesellschaften haben sich dagegen ver-
weigert, mindestens eine gewisse Anzahl
von Dampfern in Boston anlaufen zu
lassen.

eine neue Nacht an Stelle seines bis-
herigen "Meteor", den Plan zu ent-
werfen. Das neue Boot wird auf der
Kruppschen Germania-Werft in Kiel
erbaut werden und möglicher Weise an
den Herren um den Amerika-Pokal
Theilnehmen. Er hat auch die Pläne
für den "Meteor" und die "Germania"
des Herrn Gustav Krupp von Bohlen
und Halbach entworfen.

Gegen Landbarone.
London, 11. October. Heute eröff-
nete der Schatzminister Lloyd George
in Bedford eine Campaigne, um das
britische Land von den Landbarons zu
befreien und das Volk wieder glück-
lich hinaus auf die Scholle zu bringen.
Das Volk brachte ihm begeisterte Coor-
tionen dar. Gegen die Kammerfraktionen
und etwaige Friedensstörer waren beson-
dere Vorkehrungen getroffen. In seiner
Ansprache ergriffte Lloyd George, daß
die ganzen Landarbeiter von England
und Wales nur \$125,000,000 an Ar-
beitslöhnen jährlich erhalten, während
die Barone und die Grundbesitzer \$150-
000,000 aus dem Land ziehen. Um das
Monopol gründlich zu Fall zu bringen,
müsse man finanzielle Mittel vom
Staate in Anspruch nehmen.

Kriegerturm bei Berlin.
Berlin, 13. October. Der erste
Kriegerturm für die Luftschiffahrt, der
in der Welt besteht, wird demnächst auf
dem Flugplatz von Johannisthal bei
Berlin eröffnet werden. Eine deutsche
Cigaretten-Firma hat ihn errichten las-
sen. Seine Höhe beträgt 245 Fuß, und
die Strahlen seines elektrischen Leuch-
tlichtes, die die ganze Nacht den Himmel
leuchten lassen, werden auf viele Meilen
zu sehen sein.

Wollten König belästigen.
London, 12. October. König Georg
und Königin Mary entsangen nur mit knap-
per Roth einem ihnen von den Kam-
merfraktionen zugesandten Anwalt. Als
vor der Wahl Fall vorfahren, in der
eine Subvention von \$100,000 für die
"Armen" werden in den "Wollschiffen"
gefordert, auf die Campaigne des
Königs zurück zu führen. Der
König ging nicht sehr weit mit den
Kammerfraktionen, um jedoch gelang es
ihnen, der Verabreichung zu entgehen.

Drei Kammerfraktionen überfielen
gestern auf offener Straße den Ober-
stadtschultheißen des Palastens
Sängerhaus. Dr. Francis Edward Ros-
ward, von dem sie behaupten, daß er die
Jugendverführung eingeführt habe, zwei
Weiber hielt ihn fest, während die
Mitschuldigen, ehe es ihm gelang, sich
loszureißen.

Ballonverflug in Paris.
Paris, 12. October. Fast ganz Pa-
ris ist nach dem Lulieren-Warten ge-
pilgert, um sich den Aufstieg der aus
Nationalen vertretenden 19 Ballons anzu-
sehen, die heute den Weltumflug um den
internationalen Ballonpreis beginnen
haben. Da Windrichtung und Luftdruck-
verhältnisse günstig sind, werden neue
Rekorde erwartet. Zahlreiche Amerika-
ner sind eingetroffen, um den würdigen
Kandeleuten Glück zu wünschen,
unter denen U. C. Honewell, der Führer
des amerikanischen Ballons "United
States" als hervorragender und be-
sondere tollkühner Pilot gilt, auch Wain,
der Führer des anderen amerikanischen
Ballons, ist ein bekannter Luftfahrer.
Deutschland ist mit "Duisburg", Führer
Koulen, "Hamburg II", Führer
Koulen, "See von Pohl" und "Weseler".
Führer Berliner, befehligt. Ferner sind
vertreten Frankreich mit drei, England
Italien, Österreich, die Schweiz und
Belgien mit je zwei Ballons.

Wollten König belästigen.
Berlin, 11. October. Ganz Deutsch-
land steht unter dem gewaltigen Ein-
druck der Einweihung des Kaiser-
schicksalstempels, die am 18. October bei
Weisbaden in Gegenwart des Kaisers
und sämtlicher deutschen Bundesfürsten
stattfinden wird. 30,000 Festbesucher
haben sich bisher angemeldet. Außer den
deutschen Fürsten werden noch Vertreter
des österreichischen und des russischen
Kaiserhauses anwesend sein, sodann die
drei Kaiserinnenwitwen, welche vor hundert
Jahren auf Leipziger Gefilden den
holzen Corien niederwarfen, auch jetzt
wieder an historischer Stelle vereint
sein werden. Die Festschmückten Straßen
der Stadt vom Bahnhof bis zum Denk-
mal führen. 25,000 Soldaten werden
Spalier bilden.

Staatsmann und Soldat.
Tokio, Japan, 10. October. Fürst
Taro-Natsura, einer der hervorragendsten
Heerführer und Staatsmänner Japans,
ist hier im Alter von 66 Jahren
gestorben. Er war dreimal Premier-
Minister, von 1901-1905, von 1908 bis
1911 und von 1912-1913, auch Kriegs-
Minister und Finanz-Minister. Am chi-
nesisch-japanischen Kriege zeichnete er
sich als Oberbefehlshaber einer der Ar-
meen aus. Seine militärische Ausbil-
dung erhielt er in Deutschland und
wurde später Militärattaché der japani-
schen Botschaft in Berlin.

Kunst - Alterthümer.
Shanghai, 14. October. Dr. John
C. Reardon, der Vizepräsident des chi-
nesischen Reichs-Ministeriums, reiste heute auf
der "Empress of Asia" nach Amerika ab.
Er bringt eine Sammlung von chi-
nesischen Kunst - Alterthümern mit, die er
für das Metropolitan Museum in New
York erworben hat und die angeblich
\$75,000 gekostet haben soll.

Eine Patriarchin.
Berlin, 14. October. Eine Frau,
welche den traurigen Kückzug der Na-
poleonischen Armee aus Rußland im
Jahre 1812 sah, lebt zur Zeit noch in
dem Dorfe Tormano in der Provinz
Polen. Nach ihren Papieren ist die Grei-
sin 120 Jahre alt. Sie heißt Hedwig
Stavne und verheiratet nach heute den
Herrn als "Wittwe" in dem Dorfe.
Sie sah vor der traurigen Nacht auch
den letzten Marsch der Armee nach Ruß-
land.

Großes Stubenanglied.
Cardiff, Wales, 14. October. Ueber
400 aus Wales abürtige Bergleute
haben heute bald nach Beginn der Tag-
schicht durch eine gewaltige Explosion in
der Universitäts-Gruube um 5 Uhr
eingefahren, als gegen 6 Uhr ein bum-
per Knall die Bewohner des Gruben-
bittes auf's Heftigste erschreckte. Alles
stürzte nach dem Aufbruch hin, und die
Nachtsicht ging sofort an die Rettungs-
arbeiten, aber nur etwa 520 Mann
konnten lebend an's Tageslicht gebracht
werden. Es ist möglich, daß ein Theil
der als verloren geltenden noch durch
ein Wunder gerettet wird, aber die Hoff-
nung ist sehr gering. Die Wittwen und
Waisen umfassen jammernd den Schicksal,
aus dem man die Leichen der Bergmet-
terten oder Verbrannten nach und nach
zu Tage fördert. Die Menge war 40,000
Pfüde stark, 16 Leiden sind bis jetzt ge-
borgen.

Urgefchichte der „Mäuber“.
In alten Familien der Mainzer Ge-
gend erhält sich noch bis zum heutigen
Tage das Andenken an eine Begeben-
heit, die vielleicht die Urgefchichte der
„Mäuber“ darstellt und Schiller bei
seiner Dichtung vorgebildet haben
mag. Einige geringe Nachrichten von
der Fabel in Schiller's "Mäuber" las-
sen sich durch die folgende Geschichte
erklären, die der Dichter bei der Ab-
fassung seines Werkes gebildet hat. Nach
der Ueberlieferung stellt sich der Vor-
gang folgendermaßen dar:

Unter der Regierung des vorletzten
Kurfürsten von Mainz lebte bei Hofe ein
Baron v. Zassenhoff, der wegen seiner
guten Laune überall beliebt war. Er
war ein Gemüthsreich, der durch seine
Verdienungsstunden und seine großen
Bedürfnisse das Vermögen der Familie
zu verexhausten drohte. Der Baron hatte
zwei Söhne, die über den Lebenswandel
ihres Vaters nicht gerade erfreut wa-
ren. Eines Tages war der alte Baron
plötzlich verschwunden. Man nahm einen
Selbstmord an, und auch der Kurfürst
stellte schließlich seine Nachforschungen
ein. Da machte ein Diener des Kurfür-
sten eine seltsame Entdeckung. Er hatte
sich auf einer Jagdreise des Kurfürsten
erwehrt und legte sich schließlich müde
bei einer Burgmauer schlafen. Er wurde
aber von dem Stöhnen eines Menschen
erweckt, der ankündete in der vermit-
telten Burgmauer lebte. Der Diener
stellte Nachforschungen an und fand in
dem verfallenen Thurm einen Greis,
der furchtbar verwahrloht ausah. Der
Greis erzählte dem Diener, daß er von
einem seiner Söhne, der nach seinem
Geld getrachtet hatte, hier in dem Thurm
gefangen gehalten werde und seit Jah-
ren sich zu leben gemüthet sei. Der
Baron hat den Diener, schließlich dem
Kurfürsten von der Sache Mittheilung
zu machen. Der Diener überzeugte sich,
daß die Gefangenschaft des alten Man-
nes mit einer eisernen Thür ver-
schlossen sei und fragte ihn, wie er heiße
und welchen Namen er dem Kurfürsten
nennen solle. Der Gefangene antwortete
ihm, daß er der Baron von Zassenhoff
sei, der vor mehreren Jahren aus Mainz
plötzlich verschwunden sei. Der Diener
erinnerte sich dieses Vorfalls sehr
genau. Auf die Kunde von dem Auf-
enthalt des Barons machte sich dessen
jüngere Sohn auf, um seinen Vater
aus der Gewalt seines älteren Bruders
zu befreien. Die Befreiung war aber
nicht so leicht, da der Baron von einem
starken Aufgebot bewacht war. Schlich-
lich glückte es dem jüngeren Sohne, die
Befreiung durchzuführen. Eine andere
Nachricht lautet, daß der alte Baron in
der "Zauberbuch" gefangen gehalten
worden sei und daß der Kurfürst selbst
die Befreiung in Szene gesetzt habe. Als
die Befreiung bei der Zauberbuch anfan-
gen, sei aber der alte Baron schon wie-
der aus dem Gefängnis verschwunden
gewesen, da dessen älterer Sohn bereits
von dem Befreiungsversuch Kenntniß
erhalten und den Vater weiter wegge-
führt hatte. Der Schicksal des Greis
Vater, der vom Kurfürsten mit der Be-
freiung beauftragt worden war, hatte
darüber ein Protocoll aufgenommen,
das noch vorhanden sein soll. Es wäre
dies eine historische Bestätigung dafür,
daß die Fabel zu den "Mäubern" dem
wirklichen Leben entnommen ist.

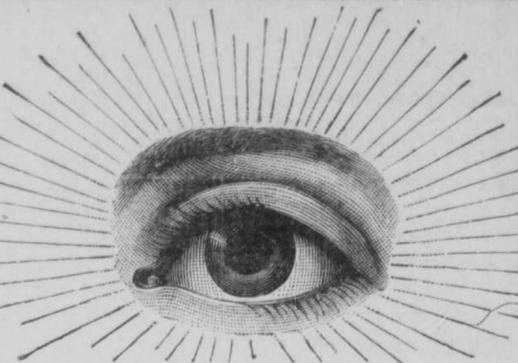
35,000 Zeitungen jeden Tag.
Die Zahl der täglich erscheinenden Zei-
tungen beträgt, wie die "Allg. Ztg." zu
berichten weiß, nach der neuesten Stati-
stik jetzt rund 35,000. Unter den fünf
Erdbtheilen erreicht Europa die höchste
Zahl der täglichen Zeitungen, nämlich
20,000. Von allen Großmächten hat
Deutschland die höchste Zahl der Zei-
tungen, Rußland hingegen die niedrigste.
In Deutschland erscheinen täglich 6000
Zeitungen, dann kommt England, wo
täglich 5,400 Zeitungen herauskommen.
Fast die gleiche Zahl hat Frankreich auf-
zuweisen, dann kommt Italien mit einer
beachtend niedrigeren Zahl, nämlich mit
1800 Zeitungen, Spanien mit 1000 und
Australien mit etwa 800 Zeitungen, die
täglich erscheinen.

In Rußland erscheinen viele Zeitun-
gen in mehreren Sprachen, nämlich in
deutscher, französischer und russischer
Sprache, viele aber auch in russischer
und deutscher Sprache allein. Die
Schweiz zählt etwa 600 Zeitungen, Hol-
land 400, von denen manche auch in
zwei Sprachen gedruckt werden. In Wien
kommen 3600 regelmäßig erscheinende
Zeitungen heraus; neuerdings erscheinen
in China mehrere Zeitungen, von denen
einige ausschließlich den Interessen des
Fortfortschritts und den Interessen der
Frauen gewidmet sind. Zahlreiche von
ihnen haben ihre besondere Art, in der
keine andere Zeitung erreichen darf.

In den Vereinigten Staaten von Ame-
rika, in denen täglich sehr viele Zeitun-
gen herauskommen, werden allein 120
täglich Blätter von New York redigirt, von
New York gehen und befristetlich sich mit
den Meisten der schwarzen gegenüber der
weißen Rasse.

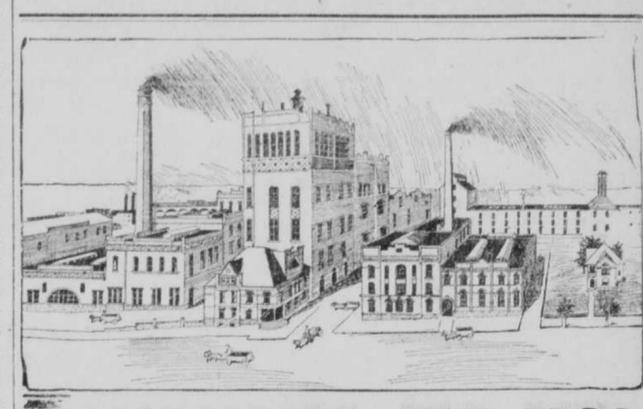
Baden betroffen.
Das Ertragniß an Wein in diesem
Jahre wird in ganz Baden noch weiten-
lich geringer sein als 1912, welches Jahr
das schlechteste Ertragniß an Wein seit
langer Zeit brachte. An der Bergstraße,
in der Rhein- und Tauber-Gegend, im
Odenwald, in der Neckar-Gegend und der
unteren Oberrhein, sowie in der Oden-
wald ist der Ernterfolg sehr gering.
Etwas günstiger in Mittel-Oberrhein,
gegen im Weisgau und am Kaiserstuhl
gleich Null. Am günstigsten sind die
Gleichenhöfen noch im markgräflichen
Land, wo einige sogenannte Glücks-
herbste zu erwarten sind. Die Wob-
sen-Gebirge bringen ebenfalls so gut wie
keinen Ertrag.

Modern.
Lifette: „Hat denn deine Herrschaft
Geburtsack oder sonst ein Rest, die sich
doch schon zum frühen Morgen beim
Wein?“
Anna: „Ach nein, die trinken sich nur
Courage an, die wollen nämlich heute
der Köchin kühnigen!“



Sie an Ihren Augen leiden und eine
Untersuchung derselben wünschen resp. Behand-
lung derselben, sollten Sie nicht versäumen, einen
Spezialisten zu Rathe zu ziehen, welcher sich dem
Augen-Studium gewidmet hat. Kommt zu dem
Unterschiedenen. Ich untersuche Ihre Augen frei,
und ferne Sie eine Brille benötigen, garantiere
ich jedem Einzelnen, vollständige Zufriedenheit zu
geben.

D. C. SNELLER O. D.
Spezialist oberhalb Savens & Co.
Grand Island Phone 1479



HEADQUARTERS DICK BROS.
Alle Sorten Kisten und Fassbier
Das berühmte Pilsener Bier.
124 N. Cleburn St. Phone Black 327

Einliegend finden Sie \$1.25 als Abbonnement für den
"Nebraska Staats-Anzeiger und Herald"
nebst der Monatschrift
"Dahrim"
für ein weiteres Jahr an die folgende Adresse:

Datum _____
Name _____
Ortschaft _____ Staat _____
Vor- N. F. I. Straße _____

Gesunde, glückliche Kinder
und Erwachsene findet man in den Familien wo
fornis
Alpenkräuter
das Hausmittel ist. Er entfernt die Unreinigkeiten aus dem System
und macht neues, reiches, rothes Blut, und bildet feste Nerven
und Muskeln. Er ist besonders für Kinder und Leute von garter Körper-
schwäche geeignet, da er aus reinen, Gesundheit bringenden
Wurzeln und Kräutern hergestell ist. Ueber ein Jahrhundert im Ge-
brauch, ist er geprübert und seitherwährt.
Er ist nicht, wie andere Medicinen, in Stoffen zu haben, sondern wird
den Reuten direkt geliefert durch die alleinigen Fabrikanen und Gewerke
DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Purity Guaranteed
under all State and National Pure
Food Laws. You can pay a
higher price, but you cannot get
a baking powder that will raise
nicer, lighter biscuits, cakes and
pastry, or that is any more
healthful.

Your money back if K C fails to
please you. Try a can at our risk.

